

Jubiläum: Kneipp-, Kur- und Verkehrsverein veranstaltet mit Unterstützung der Zukunftsoffensive Überwald, der Gemeinde und der Ortsvereine ein Fest zum 165-jährigen Bestehen des Siegfriedbrunnens

Wo Hagen den Siegfried meuchelte

Gras-Ellenbach. Es war ein großes Spektakel, als 2000 das 800-jährige Bestehen des Nibelungenlieds auch in Gras-Ellenbach gefeiert wurde. Nur ein Jahr darauf gab es weiteren Grund zum Feiern, denn das Denkmal am Siegfriedbrunnen war 150 Jahre zuvor an dem historischen Ort eingeweiht worden. 15 Jahre später wird der Siegfriedbrunnen erneut Schauplatz eines großen Festes werden, denn unter der Organisation des Kneipp-, Kur- und Verkehrsvereins (KKVV) und mit der Unterstützung der Gemeinde Grasellenbach und der Zukunftsoffensive Überwald wird das 165-jährige Bestehen begangen – und zwar am Sonntag, 5. Juni, ab 11 Uhr.

Alternative zum Walkingtag

Im Pressegespräch mit unserer Zeitung erklärte KKV-Vorsitzender Gerald Kessler, wie es zu dieser Veranstaltung kam, denn „165 Jahre sind eigentlich kein richtiges Jubiläum“, wie er bekannte. Doch nachdem der in Gras-Ellenbach ausgerichtete Deutsche Walkingtag auf immer weniger Zuspruch traf, machte man sich Gedanken über eine attraktive Alternative. Da parallel bei der Heimatbühne darüber nachgedacht wurde, die berühmte Mordszene der Nibelungensage, als der finstere Hagen den blonden Recken Siegfried hinterrücks meuchelte, als Freilichtspiel aufzuführen, fanden beide Vereine zusammen und die Idee des Festes war geboren.

Schnell waren mit dem örtlichen OWK, dem MGV Germania und der Freiwilligen Feuerwehr sowie mit dem Singkreis weitere Ortsvereine mit im Boot, wobei der KKV auch von der Gemeinde und der ZKÜ unterstützt wird. Und so konnte ein umfangreiches Programmpaket geschnürt werden, das sich zwar zur Hauptsache an der Grillhütte in der Strieth abspielen wird, bei dem aber auch der historische Siegfriedbrunnen zu seinem Recht kommen wird.

Andreas Willutzki, Vorsitzender der Heimatbühne, stellte den Kern des Festtags vor, das Theaterstück unter dem Titel „7 Stationen zur Nibelungensage“. Die 14-köpfige Jugendschauspielgruppe des Gras-Ellenbacher Theatervereins wird hier in acht Spielszenen an sieben Orten die wichtigsten Szenen der Nibelungensage zum Vortrag bringen, wobei Willutzki als Erzähler fungiert. Das nimmt mit Siegfrieds Auszug aus Xanten an der Grillhütte seinen Anfang, zieht sich mit dem Kampf mit dem Drachen und dem Streit um den Nibelungenschatz über den Einzug in Worms weiter in Richtung Siegfriedbrunnen, wo Siegfried dann Hagen zum Opfer fallen wird. Abschluss ist dann wieder an der Grillhütte, wo das „Gemetzeln am Hofe von Hunnenkönig Etzel“ seinen Lauf nehmen wird.

„Im Jahre 2008 haben wir schon einmal solch ein Freilichtspiel zur Nibelungensage durchgeführt, was damals sehr gut angenommen wurde“, erklärte Willutzki. Für die musikalische Umrahmung sorgt hier Uli Krell aus Hammelbach mit seinen beiden Söhnen, die mit mittelalterlicher Musik, auf historischen Instrumenten gespielt, die Spielszenen einleiten werden. Und der Geopark-vor-Ort-Begleiter Wolfgang Wagner wird einen historischen Blick auf die Nibelungensage werfen. „Das passt zu Richard Wagner, der die Sage mit seinem Nibelungenring-Epos weltbekannt gemacht hat“, merkte Bürgermeister Markus Röth an.

Spende der Sparkassenstiftung

Eine Spende von 500 Euro stellt die Sparkassenstiftung Starkenburg für die Veranstaltung bereit. Vorstandsmitglied Karl-Heinz Dietrich überbrachte die Spendenzusage und unterstrich, dass er immer ein Auge darauf habe, dass die Stiftung auch Vereine im Odenwald unterstütze. Dietrich gab bekannt, dass er sein Amt zum 30. Juni abgebe, sein Nachfolger stehe aber schon bereit.

Sebastian Schröder, Geschäftsführer der ZKÜ, konnte noch einen weiteren Partner präsentieren, und zwar das Land Hessen. Dieses feiere 2016 das 70-jährige Bestehen des Bundeslands und habe auf seine Anfrage hin das Siegfriedbrunnenfest mit den Jubiläums-Veranstaltungskalender aufgenommen, sodass eine überregionale Werbung erfolge. Er freut sich darauf, dass gerade auch Kinder durch das Fest in Kontakt mit dem Thema Nibelungensage kommen und sich so ein guter touristischer Werbeeffekt für die ganze Region erzielen lasse.

Und eventuell wird sogar ein Fernsteam zu dem Fest kommen. Willutzki hat nämlich eine Anfrage des Südwestfunks erhalten, der eine Reportage über Sagen drehen und dazu auch Aufnahmen in Gras-Ellenbach machen will: „Das wäre eine tolle Sache für unser Fest.“ jün

